

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region Schillerpark



Kapernaum und **Kornelius**
Juli / August 2024

Wir bitten unsere Lesenden um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

RADDE GRABMALE oHG

STEINMETZMEISTER & BILDHAUER

INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



Ollenhauerstraße 115

13403 Berlin-Reinickendorf

☎ 030 / 412 30 41

Fax 030 / 41 47 45 51

Mobil 0172 - 304 87 13

Ungarnstraße 58

(Schillerpark)

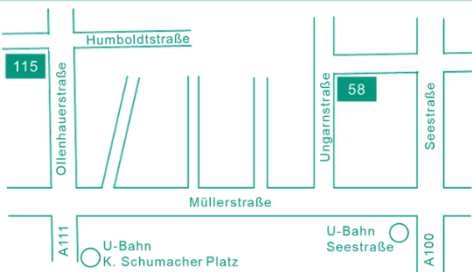
13349 Berlin-Wedding

☎ 030 / 451 51 33

Fax 030 / 451 95 68

Mobil 0172 - 304 87 14

radde@grabmale-berlin.de • www.grabmale-berlin.de



Arno Günther Bestattungen GmbH

Familienbetrieb seit 1975



Müllerstraße 51A - 13349 Berlin

Scharnweberstraße 122 - 13405 Berlin

Tag & Nacht: (030) 452 30 44

Trauer braucht Vertrauen. Wir sind für Sie da!



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen.

Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.



Seelsorge im Krankenhaus

Wir sind für Sie da

Charité Campus Virchow: 030 / 450 577 208

seelsorge-cvk@charite.de

DRK Klinik Mitte:

030 / 30 35 64 07

m.graewe@drk-kliniken-berlin.de

Jüdisches Krankenhaus:

030 / 49 94 24 44 – AB besprechen

martina.graewe@jkb-online.de

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

Ex. 23,2.

Eigentlich bedarf dieses Gebots-Wort für den Monat Juli keiner Erläuterung. Es ist als Verhaltens-Maßgabe klar und eindeutig.

In der Bibel steht es im Kontext der Wüstenwanderung des Volkes Israel: Raus aus den gesellschaftlichen Verhältnissen in Ägypten und auf dem Weg in eine neue Gesellschafts -Struktur im verheißenen Land, erhält das Volk Weisungen für dieses künftige Dasein -, Gesetze, Gebote von Gott, von Mose vermittelt. Das fängt mit den zehn grundlegenden Geboten an – und setzt sich fort in detaillierten Rechts-satzungen für alle Lebensbereiche. Und unter anderem steht dann da: Du sollst nicht falsches Gerücht vorbringen. Du sollst dem Frevler nicht Beistand leisten, indem du als ungerechter Zeuge auftrittst. Du sollst nicht dem großen Haufen folgen zum Bösen, und auch in deinem Zeugnis vor Gericht sollst du nicht dem großen Haufen folgen, um das Recht zu beugen. – Es geht um mehr oder minder eindeutige Gerichts-, Rechtssprechungs-Situationen, wie sie ganz normal und alltäglich waren. Recht wurde im öffentlichen Raum (im Tor) gesucht und gesprochen, und Jeden konnte es treffen, daß er dabei als Zeuge hinzugezogen wurde. (Damals jeden rechtsfähigen Mann. Heute dürfen und müssen wir uns solche Gedanken und Maß-gaben als Männer und Frauen gleichberechtigt zu eigen machen, wenn.) Gefordert ist ein eigenständiges, redliches Urteil („nach bestem Wissen und Gewissen“) und dem zugrundeliegendes rechtschaffenes Denken.

Aber eigenständig und redlich zu denken und zu (be-)urteilen, und das auch durch-zuhalten – das ist zuweilen gar nicht so einfach. (Schon kleine) Gruppen, Menschen-Mengen oder gar -Massen „machen“ etwas mit dem / den Einzelnen, beeinflussen das Empfinden, die Wahrnehmung, die Reaktionen und Äußerungen. Manchmal ist das ein starker Sog. Und oft ist das böartige „Gerücht“, ist das unters Volk gebrachte Unrecht dabei lauter und wirksamer, als die Stimme der Vernunft, der Empathie und des Rechtes.

Wir leben in einer Demokratie, in demokratischen Strukturen –, und die funktionieren nicht unwesentlich über Mehrheiten. Aber es bedarf tatsächlich der steten Aufmerksamkeit und Wachheit – bei Jedem und Jeder von uns, im Kleinen, wie im Großen: Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

Womöglich verfehlen wir uns in der Hinsicht häufiger und „unmerklicher“, als gedacht, wenn wir als Menschen in unseren diversen Gruppenzugehörigkeiten und -beziehungen Gerüchte aufnehmen, Haltungen einnehmen, Entscheidungen für oder gegen etwas oder Jemanden treffen oder zumindest mittragen usw.. Und falls uns das an der einen oder anderen Stelle „aufgeht“, dann sollten wir das Eingeständnis der eigenen Fehlbarkeit (und die (Selbst-)Korrektur) nicht scheuen –.

Dagmar Tilsch

Wir treffen uns in der Regel am
ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Schillerhöhe

Sie sind herzlich eingeladen.



Pixabay.com

Dienstag, 02. Juli 2024

– Solidarität mit lokalen Initiativen in Uganda –
mit Sabine Görg



Seit vielen Jahren engagiert sich Sabine Görg für benachteiligte Kinder und Frauen in Uganda. Aus dem ersten Aufenthalt im Jahr 2013 sind langjährige persönliche Beziehungen zu mehreren ugandischen Frauen und Familien entstanden.

Im Februar/März 2024 hat Sabine Görg diese Projekte besucht. Sie berichtet über Begegnungen und Lebensumstände in Uganda.

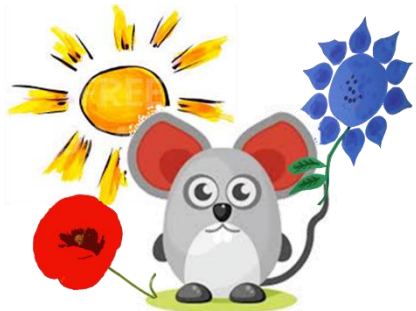
Siehe auch Gemeindeblatt Juni

Dienstag, 06. August 2024

**– Die Farben des Sommers
und die Farbigeit der Bibel –**
mit Pfarrerin Dagmar Tilsch

Ein kleiner Streifzug

- vom Farben sammelnden Mäuserich
- über Franz Fühmanns Essay „Meine Bibel; Erfahrungen“ und die Faksimile-Ausgabe der zweibändigen Lutherbibel von 1534 (zur Ansicht mitgebracht!)
- bis zur Frage nach der „Farbe“ in den biblischen Texten selbst –



an diesem hochsommerlichen Bibel & Welt -Abend.

Dienstag, 03. September 2024

– Gedächtnistraining –
– mit Helga Warnick



Erneut kommt Helga Warnick zu uns, um ihre vielfältigen Erfahrungen mit uns zu teilen, denn nicht nur unsere Muskeln, Sehnen und Gelenke benötigen regelmäßiges Training, um bis ins hohe Alter gesund und fit zu bleiben, auch die „grauen Zellen“ wollen trainiert werden.

Es wird bestimmt wieder interessant.

Theatergruppe



Im Juni fanden die Aufführungen für das Stück „Das Mädchen aus der Feenwelt“ statt. Wir haben berichtet.

Jetzt ist ein Einstieg in unsere offenen Proben ab Juli wieder möglich (Genauen Termin bitte erfragen – Kontakt siehe unten).

Wann wir uns treffen: Freitags, 17.15 – 19.00 Uhr (Ankommen ab 17.00 Uhr) im Kirchengemeindesaal Nazarethkirchstraße 50.

Was wir machen: Unter professioneller Anleitung und in geschütztem Ambiente erleben wir Spiel im Raum und auf der Bühne, improvisieren und entfalten unsere Fantasie und Kreativität. Es werden Schauspiel- und Sprechtechniken vermittelt, geübt und in kleinen Szenen gefestigt.

Wer wir sind: Die Teilnehmenden der Gruppe sind Erwachsene jeder Altersgruppe - es gibt keine Voraussetzungen, um mitzumachen. Die Probenleitung liegt bei Volkmar Leif Gilbert und Pia Herenz, beide ausgebildete und erfahrene Schauspielende.

Kosten: Kennenlernen 5 €, danach Monatsbeitrag von mind. 39 €

Anmeldung: Volkmar Leif Gilbert, info@herrvolkmar.com, 0174 855 20 86.

Ev. Kapernaum-Gemeinde



Sonntag

07. Juli 2024

14.00 Uhr

OpenAir-Gottesdienst

mit: Alexander Tschernig

Musik: Gruppe „Licht“



anschließend

Sommerfest

mit

Grillwurst und Salat,

Kaffee und Kuchen

sowie kalten Getränken

Wir freuen uns über Salat- und Kuchenspenden

Dampferfahrt



Wie im vergangenen Jahr fahren wir wieder mit der Reederei Bethke – gebucht ist die „Oberhavel-Rundfahrt“.

Wir treffen uns am **Freitag, 26. Juli 2024**,
um **12.15 Uhr** vor der **Nazarethkirche**, bzw.
ab **13.00 Uhr** am **Steg 3**,
Greenwichpromenade / Tegel

Die Rückkehr des Schiffes an der Greenwichpromenade ist um 15.30 Uhr, also am Leopoldplatz gegen 16.15 Uhr.

Die Dampferfahrt kostet **15,00 €**.

Auf dem Schiff sind Getränke und Speisen erhältlich. Jede:r ist willkommen!

Anmeldung mit Angabe des Treffpunkts bis **spätestens 19. Juli 2024** bei Markus Steinmeyer.

Philosophisch-theologischer Gesprächskreis in Kapernaum

Nächster Termin: **Mittwoch, 24. Juli 2024, 19.00 Uhr**
im Saal

Wir beschäftigen uns in dieser Sitzung und voraussichtlich auch danach im September mit einem Buch des berühmten britischen Mathematikers Sir Roger Penrose.

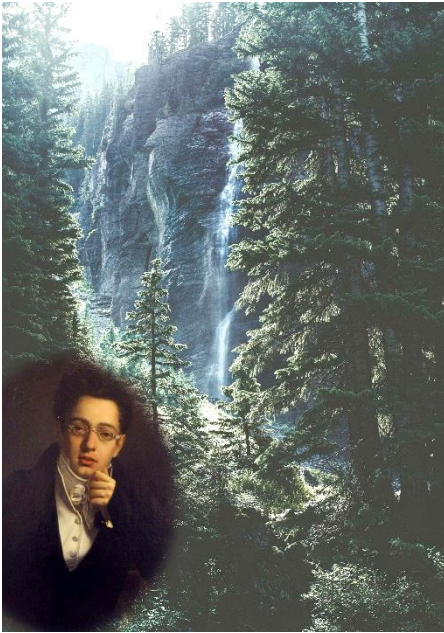
Es trägt in der deutschen Übersetzung den etwas geistlosen Titel „Computerdenken“, während es im englischen Original „The Emperor’s New Mind“ heißt.

In seinem Klassiker erläutert der international führende Mathematiker und Physiker seine These, dass die geistigen Fähigkeiten des menschlichen Gehirns nicht durch Berechnungen von Elektronengehirnen erreicht werden können - und provozierte eine neue KI-Debatte. ...des Kaisers neue Kleider - steht auf dem Buchumschlag. Er will damit sichtbar machen, dass die Vertreter der Künstlichen Intelligenz (KI) nackt dastehen.

Mit einem 400 Seiten langen Exkurs versucht er, ihre Behauptung zu widerlegen, dass Maschinen ebenso intelligent sein können wie Menschen. Themen sind also das Bewusstsein, Künstliche Intelligenz und die Gesetze der Physik.

Wir freuen uns auf spannende Einsichten und Diskussionen.
Ihr *Alexander Tschernig*





„Der Wanderer“ Franz Schubert

**Sonntag, 14.07.2024
17.00 Uhr**

**Am Flügel:
Jule Rosner**

Höhepunkt des Klavierabends ist Schuberts mitreißende Wandererfantasie, quasi eine Klaviersonate in vier Sätzen über eines der bekanntesten Gedichte der Romantik, den Wanderer:

(„Ich komme vom Gebirge her
Die Dämm'ung liegt auf Wald und Meer;
Ich schaue nach dem Abendstern
Die Heimath ist so fern, so fern.“
usw., von G. Ph. Schmidt)

Wie beim Gemälde „Wanderer über dem Nebelmeer“ von C. D. Friedrich erzählt es von Sehnsucht und Glücksuche inmitten des Naturschauspiels. Zusammen mit der Franz-Liszt-Bearbeitung dieses Wandererliedes entspannt sich ein runder Bogen durchs Programm, welches durch die verträumten Impromptus op. 142 von Schubert eröffnet wird.

Ich freue mich, wieder in Ihrer Gemeinde zu spielen!

Herzliche Grüße
Jule Rosner

Jule Rosner studierte zunächst Klavier als Konzertfach in Berlin und absolvierte 2009 ihr Diplom an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler Berlin“. Nach Studienaufenthalten in den USA und Frankreich wandte sie sich nach Basel, um dort Orgel zu studieren. Die vielseitige Musikerin ist mit Klavier solo, Orgel und Kammermusik-Ensembles bereits in mehreren Ländern aufgetreten, u.a. in Berlin, München, Basel, Mailand, Lyon, Boston und Princeton. Sie war drei Jahre lang als Kirchenmusikerin an der Antoniuskirche in Basel angestellt und lebt zurzeit neben ihrer Unterrichtstätigkeit an Berliner Musikschulen freischaffend in Berlin. Neben zahlreichen Kirchenkonzerten und Auftritten mit verschiedenen Kammermusik-Ensembles arbeitet sie mit Orchestern wie dem Märkischen Barockorchester und dem Deutschen Kammerorchester zusammen.“

Zehn Jahre Weidenkirche



Eine Kirche im Grünen bietet auch immer ein gewisses Risiko, was das Wetter angeht.

Glücklicherweise war es uns aber wohl gesonnen, und nach einer kalten, regnerischen Woche begrüßten uns pünktlich zum Jubiläumsgottesdienst die Sonne und warme 23 Grad.

70 Menschen von ganz Jung bis ganz Alt waren gekommen, um mit der Schülerarbeit und der ejw das 10-jährige Bestehen der Weidenkirche zu feiern.

Helmut Blanck und seine Frau Dagmar leiteten durch den Gottesdienst, begleitet von einer Musikgruppe aus Friedenau und den vielen Vögeln, die in der Kirche nisten.



Im Anschluss wurde noch gegrillt, viele Erinnerungen ausgetauscht und zusammen gefeiert.

Es war ein herrliches Fest, schön dass so viele Leute unserer Einladung gefolgt sind und dass es sie schon 10 Jahre gibt: Die grünste Kirche Berlins.

Ian Hirsinger (robbe)



Montag, 26. August 2024, 15.00 Uhr
Saal der Kapernaum-Gemeinde

Herzliche Einladung zu unserem offenen Nachmittag, diesmal mit **Alfred Hitchcock**



Foto Jack Mitchell,
wikimedia.

Am 13.8. würde Alfred Hitchcock seinen 125. Geburtstag feiern; sein Genre war der Thriller, seine Themen kreisten meist um Angst, Schuld und Identitätsverlust.

Neben dem Hören und Sehen ist es uns auch wieder wichtig miteinander ins Gespräch zu kommen - wie immer auch mit selbstgebackenem Kuchen.

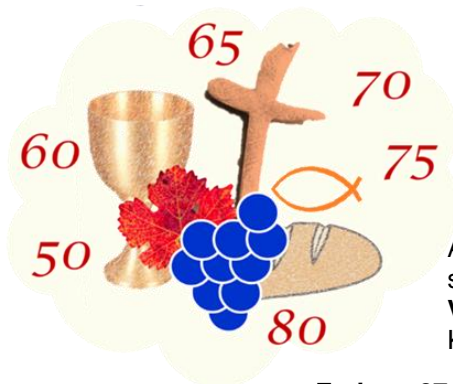
Wir freuen uns auf Ihr/Euer Dasein
Markus Steinmeyer und das KuKiK-Team

Bitte beachten: Die Platzanzahl ist begrenzt! Bitte melden Sie sich an, es gibt eine Warteliste und bitte kommen Sie **pünktlich**; **bis 14.55 Uhr** ist für Angemeldete ein Platz reserviert. Danach werden ggf. noch freie Plätze weiter vergeben – zuerst an Menschen mit Wartelistenplatz und dann an Leute ohne Reservierung. Wer unangemeldet oder unpünktlich kommt, kann möglicherweise **NICHT** teilnehmen.

Jubel-Konfirmation – Konfirmationsjubiläum...

Möchten Sie in diesem Jahr in der Kapernaum-Gemeinde
Ihr Konfirmationsjubiläum begehen?
Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an

Es ist unwichtig,
in welcher Stadt
oder welcher Kirche
Sie konfirmiert wurden



**Festgottesdienst,
27. Oktober 2024,
11.00 Uhr**

Aber so ein Tag will auch vorbereitet
sein. Deshalb laden wir zu einem
Vorbereitungstreffen bei Kaffee und
Keksen in den **Gemeindesaal** ein.

Freitag, 27. September 2024, 15.00 Uhr
Barbara Simon

s.a. GB Juni 2024

Superintendent Martin Kirchner



Meine erste bewusste Begegnung mit Martin Kirchner, gemeinsam mit Bruder Günter Krause, hatte ich bei seiner Vorstellung in der Findungskommission zur Besetzung des Amtes des Superintendenten für den damaligen Kirchenkreis Wedding im Jahre 2002. Generalsuperintendent Passauer hatte diese Kommission ins „Amt für kirchliche Dienste“ in die Goethestr. eingeladen – und den Kandidaten natürlich auch. Der Kirchenkreis Wedding war bereits so geschrunpft, dass für die Leitung des Kreises nur eine 50% Stelle vorgesehen war und mit der halben Pfarrstelle der Stephanus Gemeinde kombiniert wurde - ein Umstand, der für Bruder Kirchner ein wichtiger Punkt war, da er sich immer auch als Gemeindepfarrer gefühlt hat.

Die Übernahme dieser beiden Stellen war zum damaligen Zeitpunkt keine einfache Aufgabe: In der Pfarrerschaft im Wedding gab es erhebliche Spannungen, wie auch zwischen dem Pfarrkonvent und dem Kreiskirchenrat. Gleiches galt auch zwischen der Kirchengemeinde Stephanus und ihren Nachbarn. Auf beides wies ich in unserem Gespräch in der Findungskommission deutlich hin - wofür ich mir einen Fußtritt vom Generalsuperintendenten einhandelte, der angesichts der komplizierten Weddinger Situation sehr an der Übernahme des Amtes durch Martin Kirchner interessiert war. Je länger dies Gespräch dauerte, umso mehr stieg aber auch unser Interesse – von Anfang an war es diese Offenheit und Ehrlichkeit, die wir an Bruder Kirchner schätzen gelernt haben. Am Ende wurde alles gut, und Martin Kirchner wurde im Juni 2002 von der Kreissynode zum Superintendenten des Kirchenkreises Wedding gewählt.

Dass er nicht nur Superintendent war, sondern auch Pfarrer einer so schönen und bedeutenden Kirche wie der Stephanus Kirche, war für ihn ein besonderes Geschenk. Mit bemerkenswerter Energie ging er die angesammelten Probleme an. Mit der ihm eigenen Kombination aus Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Festigkeit löste er die Konflikte im Kirchenkreis und stellte den Kontakt von Stephanus zu den beiden anderen Gemeinden „an der Panke“ wieder her. Zu Hilfe kam ihm dabei, dass er immer von der Gemeinde und den Menschen her dachte. Das hat sein gesamtes Wirken begleitet.

Bei seiner Einführung in beide Ämter in der Stephanus Kirche wurde allerdings auch deutlich, dass er etwas zurückgelassen hatte. Eine große Abordnung aus dem Kirchenkreis Schöneberg, der bis dahin seine Heimat und Wirkungsstätte gewesen war, nahm sehr emotional Abschied. Auch das machte uns deutlich, was wir mit Martin Kirchner gewonnen hatten. Den Kontakt mit Schöneberg hat er aber nie abreißen lassen - und ist nun wieder dorthin zurückgekehrt. Martin Kirchner zog in die Dienstwohnung des Superintendenten am Leopoldplatz im damaligen Kirchenkreiszentrum. Er wollte damit auch ein Zeichen setzen, dass Dienstwohnungen ein wichtiges Privileg der Kirche sind, dass man nicht achtlos aus der Hand geben sollte.

Nachdem im Kirchenkreis Pankow 2006 eine Vakanz entstanden war, bat der Generalsuperintendent den Weddinger Kreiskirchenrat, Martin Kirchner zusätzlich für die Verwaltung des Amtes des Superintendenten von Pankow freizugeben. Angesichts dieses großen Kirchenkreises und der vielfältigen damit verbundenen Aufgaben tat sich der Kreiskirchenrat damit sehr schwer – im Unterschied zu Martin Kirchner, der mit klaren Aufgabenstellungen und einem atemberaubenden Zeitmanagement auf diese Aufgaben zugeht und „die Weddinger“ damit überzeugte.

Ich habe Martin Kirchner immer dafür bewundert, mit welcher Hingabe und Sorgfalt er alle diese Aufgaben bewältigt hat. Zum Thema Arbeitszeitverkürzung hat das sicher nicht beigetragen, und an manchen Sonntagen hat er bis zu drei Termine in den Gemeinden gehabt. Sein Privatleben hat da manche Kürzungen erfahren müssen. Aber seine „drei Frauen“, wie er seine Ehefrau und seine beiden Töchter immer nannte, haben mit viel Verständnis und Rückhalt, dieses Engagement erst möglich gemacht. Neben vielen anderen Dingen wird nun auch mehr Zeit für die Familie sein, nun auch als stolzer Großvater.

Trotz aller Verpflichtungen blieb er aber auch seinen Aufgaben in der Gemeinde treu. Die Gottesdienste im Seniorenpflegeheim in der Koloniestr., die er doch leicht an andere hätte weitergeben können, hielt er weiter, wie auch die Gemeindegottesdienste an der mittlerweile fusionierten „Gemeinde an der Panke“. Die Verwaltung in Pankow konnte nur eine Übergangslösung sein, so kam es zu ernsthaften Verhandlungen zwischen den Kirchenkreisen Pankow, Wedding und Weißensee zur Bildung eines neuen Kirchenkreises. Dieser Kirchenkreis „Berlin Nord-Ost“ war ein gewagtes Experiment, denn es brachte Ost und West, Stadt und Land exemplarisch zusammen - die „Landeskirche im Kleinen“ sozusagen. Dass dieser Kirchenkreis so gut und harmonisch funktioniert, ist ganz ohne Frage auch das Lebenswerk von Martin Kirchner.

Der Kirchenkreis Berlin Nord-Ost ist nicht die einzige Strukturmaßnahme, die ohne das Wirken von Martin Kirchner vermutlich kaum Realität geworden wäre. Mit Weitsicht und „einfühlsamer Beharrlichkeit“ arbeitete er auf solche Veränderungen in unserer Kirche hin, die den Mitwirkenden für Jahre und Jahrzehnte einen stabilen Rahmen für die kirchliche Arbeit ermöglichten und ermöglichen. Die für Martin Kirchner konstitutive Untrennbarkeit von Gemeinde und Diakonie führte 2011 zur Gründung des „Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord“ mit nunmehr 34 Kitas. Über viele Jahre war er Vorsitzender des „VETK“ (Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.)

Mit der Unterstützung vieler Mitarbeiterinnen und seiner Stellvertreterinnen blieb er mit seiner Kenntnis der Details und seiner Zuwendung an die Gemeinden nicht das Haupt, sondern vor allem der erste Diener der Leitungsaufgaben. So wurde er zweimal in den Jahren 2008 und 2018 zum Superintendenten gewählt - und wir alle können dankbar dafür sein. Nicht nur, dass ich in ihm einen sehr angenehmen „Chef“ hatte, sondern eben auch einen Amtsbruder im Geiste.

Ein sehr besonderer Beweis seiner Hinwendung an die Menschen in seinem Verantwortungsbereich war seine immer wiederkehrenden Grußkarten zum Geburtstag und zu Weihnachten, die er nicht nur an mich - wie ich erst dachte - sondern an alle im Kirchenkreis schickte, für die er Verantwortung trug. Dabei war das nicht nur eine Karte mit beliebiger Formel, sondern jedes Jahr neu ein wohldurchdachter Text mit Bezug auf persönliche Dinge, die im letzten Jahr wichtig waren. Was für eine Arbeit und was für eine Freude! Diese Karten waren für mich immer eine große Ermutigung.

Nun blättere ich den letzten Tansaniakalender, den ich in meinem Leben bekommen habe, jeden Monat um und denke darüber nach, wie schnell die Jahre vergangen sind. Die Verantwortung für das Schulprojekt in Tansania hatte Martin Kirchner aus Schöneberg mitgebracht und damit seinem Wirken auch eine „außenpolitische“ Komponente gegeben.

Wir alle wünschen Martin Kirchner in seinem wirklich verdienten Ruhestand viel Zeit für die Familie und für alle Dinge, die bisher zu kurz kamen.

Gez. Andreas Hoffmann – em. Pfr. der Kirchengemeinde „An der Panke“

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Flötenkreis

Mo 17.00 Uhr

Seestr.

Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr

Seestr.

Thomas Wille

Kantorei

Di 19.00 Uhr

Seestr.

Gesine Hagemann

Kinderchor

Do 14.30 Uhr

Seestr.

Gesine Hagemann

Kapernaum Singers

- Gospel and more -

Do 19.00 Uhr

Seestr.

Johannes Pangritz und
Karin Hillmer

Jam Session

jeden dritten Fr im Monat
um 20.00 Uhr

Seestr.

Alexander Tschernig und
Markus Steinmeyer

Weddinger Puppenwerkstatt

Di 10.00 – 13.00 Uhr

Seestr.

Roswitha Lucas
Tel. 453 98 91

Offene Kirche

Mi 16.00 – 18.30 Uhr

Seestr.

Team

Spielerunde

Fr 14.00 Uhr

Vierzehntägig, ggf. nachfragen

Seestr.

Sabine Tillack
452 31 91

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für Bedürftige
Di, entsprechend Veröffentlichung

Seestr.

Lutz Krause,
Markus Steinmeyer
und Team

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

Gruppen, die Kinder aufnehmen, bitte
bei Markus Maaß erfragen.

Seestr.

Markus Maaß und Team
Tel. 0172 / 397 28 56

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst,
nach Ankündigung

Seestr.

Markus Maaß und Team

KuKiK

Kaffee und Kultur in Kapernaum
jeden letzten Montag im Monat
alle zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer
und Team
Tel./AB: 70 71 51 83

Mittagsgebet

Di 12.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer

Taizégebete

jeden zweiten Mi im Monat
um 19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Malkreis

jeden ersten und dritten Fr im Monat
Fr 11.00 – 14.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Junger Kreis

jeden ersten und dritten Di im Monat
um 19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Alexander Steinfeldt
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibelkreis

jeden zweiten und vierten Di im Monat
um 17.30 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Philosoph.-theolog. Gesprächskreis

einmal monatlich Mittwoch
nach Ankündigung

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig

Yoga

Fr 18.45 Uhr
nach Ankündigung, ggf. nachfragen

Seestr.

Christina Kirves
453 83 35

Bibel und Welt

in der Regel jeden ersten Di im Monat
um 17.00 Uhr

Brienzer Str.

Pfrn. Dagmar Tilsch
Tel. 70 71 51 86

Spielekreis

Jeden dritten Samstag im Monat
um 19.00 Uhr
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmand*innenunterricht

Do 17.00 – 18.30 Uhr

Badstr. 50

Pfarrteam aus
Wedding-Gesundbrunnen

Blaukreuzgesprächsgruppe

Für Suchtkranke, Gefährdete und
Angehörige
Mi 19.00 Uhr

Brienzer Str.

Eva
Tel. 0176 / 43 26 40 63

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

World Healers Berlin

Gottesdienst
So 12.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastorin Rebecca Njambi

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Juli 2024

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.

Ex. 23,2.



Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
07. Juli 2024 6. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr		Korneliuskirche Sarah Schattkowsky
14. Juli 2024 7. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	T	Korneliuskirche Sarah Schattkowsky
21. Juli 2024 8. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	N	Korneliuskirche Gertrud Heublein
28. Juli 2024 9. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	N	Korneliuskirche Alexander Tschernig
04. August 2024 10. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr		Korneliuskirche Helmut Blanck

Gottesdienst mit A – Abendmahl N – anschließendes Nachgespräch
Klingend mit: B – Bläserkreis C – Chor/Kantorei E – Flötenensemble



Datum	Zeit	Ort / PredigerIn
07. Juli 2024 6. Sonntag n. Trinitatis	14.00 Uhr	🎵 Gemeindezentrum Schillerhöhe Alexander Tschernig danach Sommerfest
14. Juli 2024 7. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr	A Kapernaumkirche Alexander Tschernig
21. Juli 2024 8. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
28. Juli 2024 9. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Alexander Tschernig
04. August 2024 10. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	A Gemeindezentrum Schillerhöhe Dagmar Tilsch
	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Dagmar Tilsch

T – Taufe und als F – Familiengottesdienst
 K – Flötenkreis S – Kapernaum Singers 🎵 – Andere

Unsere Gottesdienste

Monatspruch August 2024

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden

Ps 147,3



Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
04. August 2024 10. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr		Korneliuskirche Helmut Blanck
11. August 2024 11. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	A	Korneliuskirche Gertrud Heublein
18. August 2024 12. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	N	Korneliuskirche Judith Brock
25. August 2024 13 Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	N	Korneliuskirche Sarah Schattkowsky
01. September 2024 14. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	A	Korneliuskirche Sarah Schattkowsky

Gottesdienst mit

A – Abendmahl

N – anschließendes Nachgespräch

Klingend mit:

B – Bläserkreis

C – Chor/Kantorei

E – Flötenensemble



Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
04. August 2024 10. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	A	Gemeindezentrum Schillerhöhe Dagmar Tilsch
	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
11. August 2024 11. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr	A	Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
18. August 2024 12. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Gertrud Heublein
25. August 2024 13 Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
01. September 2024 14. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	A	Gemeindezentrum Schillerhöhe Dagmar Tilsch
	11.00 Uhr		Kapernaumkirche Anke von Eckstaedt

T – Taufe und als F – Familiengottesdienst
 K – Flötenkreis S – Kapernaum Singers 🎵 – Andere

Bitte vormerken!

Nach dem Familiengottesdienst (Erntedank) am **29. September**
 – **Hoffest** in der **Seestraße** – gemeinsam mit der **Kita** –

Freud und Leid vom 16. Mai 2024 bis 15. Juni 2024

Gottes Segen zur Trauung erhielten:

Dr. med. Rouven und Dr. med. Jana P., geb. L.



Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Ursula B. (100)

Wolf B. (68)

Bettina F. (73)



Grüße aus der Redaktion



wünscht das Redaktionsteam

Liebe Gemeinde,

in der Juni-Sitzung des BVAs haben wir einen Blick auf den aktuellen Stand des Glockenturmprojektes geworfen. Nach Absprachen mit dem Architekturbüro und einigen Vertretern aus dem Verwaltungsrat (verantwortlich für den KVA Neubau) wird nun an einem konkreten Entwurf gearbeitet. Die Machbarkeitsstudie des Architekturbüros, von der wir bereits berichteten, hat auch einen ersten Kostenrahmen aufgestellt. Im Moment rechnen wir mit Gesamtkosten von 255.000 Euro (Baukosten, Baunebenkosten, Glockenzubehör und Technik). Diese Summe wollen wir sowohl aus Eigenmitteln, als auch aus Zuschüssen vom Kirchenkreis und Spenden akquirieren.

Auch der Bau des KVAs geht weiter. Die Gemeinde hat das Grundstück nun an das KVA bzw. den Kirchenkreisverband verpachtet und erhält für die Dauer der Pacht einen jährlichen Erbpachtzins in Höhe von 40.117 Euro.

Da die Gemeinde nun nicht mehr für das ganze Gelände zuständig ist, wird u.a. ein neuer Winterdienstvertrag abgeschlossen werden. Die Ecke Dubliner Str./Edinburger Str. wird für die gesamte Bauzeit zur Baustelle gehören und somit nicht für Fußgänger*innen nutzbar sein.

Den nächsten großen Schritt wird das Bauvorhaben des KVAs mit der Grundsteinlegung am 04. Juli machen. In einem kleinen Festakt werden Vertreter*innen des Bauvorhabens anwesend sein und sowohl Bischof Stäblein als auch Bezirksbürgermeisterin Remlinger werden Grußworte sprechen.

Zur Grundsteinlegung wird auch eine neue Zeitkapsel eingemauert, zu der auch die Korneliusgemeinde etwas beitragen darf. Seitens der Gemeinde werden Fotos der damaligen Grundsteinlegung und des alten Gemeindehauses sowie zwei Gemeindeblätter, ein Plakat der Kinder aus der Kita-Kornelius und die Einladungskarte zur Verabschiedung des Gemeindehauses mit Ausstellung vom September 2022 hineingelegt. Die Zeitkapsel des Gemeindehauses wurde leider nicht gefunden. Es gibt die Vermutung, dass sie mit Bau der Kirche zum Grundstein des Kirchgebäudes quasi umgebettet wurde.

Aufgrund von Stromausfällen und kaputten Sicherungen haben die Kita und die Gemeinde eine Prüfung der Schaltkästen und des elektrischen Systems von Kita und Kirche durchführen lassen. Die Elektrik, besonders auf Seiten der Kita, ist teilweise so stark veraltet, dass eine dringende Instandhaltung und Erneuerung anstehen. Wir warten im Moment auf ein Angebot für die Reparaturen.

Alle weiteren Infos und Aktuelles, entnehmen Sie bitte auch den Informationen aus der Gemeindeversammlung.

Herzliche Grüße aus Ihrem BVA
Sarah Schattkowsky

Rückblick zur Gemeindeversammlung

Am Sonntag, den 16.06. fand die alljährliche Gemeindeversammlung in der Korneliuskirche statt, zu der sich Gemeindemitglieder mit dem Bevollmächtigtenausschuss zusammensetzten, um über Vergangenes, Aktuelles und Zukünftiges zu sprechen. Fünf Themen kamen dabei besonders zur Sprache.

1. *Glockenturmprojekt* – Heiß wurde vor allem das Glockenturmprojekt diskutiert. Besonders groß war die Sorge vor der Finanzierung eines so großen Bauprojekts und die Frage, ob eine kleine Gemeinde, in Zeiten kleiner werdender Kirche, überhaupt noch bauen sollten. Der BVA stellte eine erste Kostenaufstellung und einen Finanzierungsplan vor, der sowohl Eigenmittel, als auch Drittmittel über den Kirchenkreis und Spendengelder vorsieht. Auch mit den künftigen Einnahmen durch die Verpachtung an das KVA, ist der BVA optimistisch, dass diese Finanzierung für die Gemeinde möglich ist. Dass das Glockengeläut für das ganze Kornelius-Forum gedacht werden soll und signalisieren wird, dass neben dem großen KVA auch noch eine Kirche steht, wurden als wichtige Faktoren für Glocken und Turm ins Spiel gebracht.

2. *BVA-Rüste* – Ein weiteres wichtiges Thema für die Gemeinde im Hinblick auf das Kornelius-Forum ist die zukünftige Zielrichtung der Gemeindegemeinschaft und wie die Korneliuskirche inmitten eines neu entstehenden Ortes hineinwirken kann und will. Mit diesen Gedanken ging der BVA auf eine kleine Rüstzeit. Die Ergebnisse stellte der BVA vor. Zwei Zielrichtungen möchte die Gemeindeleitung in den nächsten Jahren verfolgen: Kornelius soll sich als ein Ort der Vielfalt etablieren mit Kita, KVA und Nachbar:innen aus dem Kiez. Und die Gemeinde soll Impulsgeberin für Spiritualität in verschiedenen Formen vor Ort sein. Wie genau diese Ziele umgesetzt werden sollen, wird der BVA gemeinsam mit den Hauptamtlichen in den nächsten Monaten erarbeiten.

3. *Gottesdienste* – Viele Gemeindemitglieder wünschen sich eine andere Gottesdienstzeit oder auch andere Gottesdienstformate. Nach einer Abstimmung hat die Gemeindeversammlung beschlossen, zunächst 1x im Monat einen Abend- statt des sonntäglichen Morgengottesdienst zu feiern. Pfarrerin Schattkowsky versucht, diesen Wunsch möglich zu machen. Es gab auch Wünsche nach wöchentlichen Andachten z.B. in der Advents- oder Passionszeit. Auch Wochenschlussandachten könnten in Kooperation mit dem KVA in Zukunft stattfinden. Ob all diese Wünsche schon in diesem Jahr umgesetzt werden können, blieb noch offen.

4. *Kirchenasyl* – Weiterhin informierte der BVA über das Kirchenasyl, dass er letztes Jahr für einen jungen Menschen aussprach. Der BVA habe trotz Fragen und anfänglicher Zweifel gute Erfahrungen mit dem Kirchenasyl gemacht und kann sich vorstellen, auch in Zukunft Menschen unter den Schutz des Kirchenasyls zu stellen.

5. *GKR-Wahlen* – Zum Schluss rief der BVA noch in Erinnerung, dass Ende 2025 wieder GKR-Wahlen anstehen, und der BVA sich mit dieser Wahl gerne überflüssig machen würde. Die Gemeindeglieder wurden aufgerufen, sich das Ältestenamt im Leitungsgremium der Gemeinde durch den Kopf gehen zu lassen oder Menschen, die sie kennen und für geeignet halten, anzusprechen.

Nächstes Jahr geht's wieder los!



Neuer Konfi-Jahrgang Neues Konzept Neuer Jahresrhythmus

Unsere Konfi-Zeit in Wedding und Gesundbrunnen startet mit dem neuen Jahrgang unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden und mit ein paar Veränderungen.

Was aber bleibt: Zusammen mit anderen Jugendlichen aus unseren fünf Gemeinden kannst du ein Jahr lang mit uns als Gruppe unterwegs sein.

Dabei machen wir uns Gedanken zu Ängsten und Zweifeln, Hoffnung und Glauben und werden im Sommer 2025 eine Konfi-Fahrt zusammen machen.

Unsere Konfi-Zeit startet jetzt neu im Frühjahr 2025 und endet mit deiner Konfirmation im Frühjahr 2026.

Wenn du bis zum Tag der Konfirmation mindestens 14 Jahre alt bist, dann kannst du dabei sein und dich jetzt schon direkt bei deiner Kirchengemeinde oder zentral im Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde anmelden. Wenn du noch nicht ganz sicher bist, kannst du auch erstmal mit deinen Eltern zum Kennenlern-Abend Anfang 2025 vorbeikommen. Dann stellen wir dir unsere gemeinsame Zeit, alle Termine, und alles, was neu sein wird, genauer vor.

Bis dahin halten wir dich auf dem Laufenden und laden dich und deine Eltern rechtzeitig ein.

Wenn du Fragen hast, kannst du dich auch direkt an das Konfi-Zeit-Team wenden – Wir freuen uns auf dich!

Kontakt Konfi-Zeit-Team:

Pfarrerin Sarah Schattkowsky | Ev. Kornelius-Kirchengemeinde
sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de | 030 - 452 10 54

Rückblick Sommerfest



Den ersten Satz, den ich hörte, kurz bevor wir mit dem Festakt zur Begrüßung der Glocken und mit unserem Sommerfest am 22. Juni starten wollten, war ein leicht Geschocktes: „Der Kirchraum ist voll, wir brauchen mehr Stühle!“ Eifrig wurden schnell noch ein paar Stuhlreihen gestellt, damit zur Andacht alle einen Platz finden konnten.
Das war schon mal ein toller Start.

Nach einem feierlichen Ruf der Posaune hörten wir die Geschichten der beiden Kirchenglocken, und mit einem demütigen, aber fröhlichen *Aahhhh*, gefolgt von Applaus, wurden die festlich geschmückten Bronzeglocken enthüllt. Bis wir einen Glockenturm haben, werden sie nun erstmal unseren Kirchraum zieren.

Mit Gebet und einem gemeinsamen Lied ging es dann, wieder von Posaunenklängen begleitet in den Sommer... mit Tanz und Spiel, mit Kaffee und Kuchen und der Tombola mit vielen schönen Geschenken.

Es war schön, die vielen Gäste mit fröhlichen Gesichtern und einem bunten Sommerdrink oder einem Eis in der Hand zu sehen. Es wurde angeregt miteinander gequatscht, gespielt, gebastelt, Lose gekauft, getanzt und die Glocken im Kirchsaal bewundert.

Ein besonderes Highlight war die Tanz-Performance der Kornelius-Tanzfreunde. Jeden Mittwoch proben sie zusammen Tänze und Choreografien, und nun hatten die Tänzerinnen die Möglichkeit, ihr Können vor Publikum zu präsentieren. Es wurde fröhlich mitgeklatscht und sogar mitgetanzt.



Fotos: Lothar Arndt
und Sarah Schattkowsky





SOMMERFEST

Am Ende konnten wir Dank Ihrer großzügigen Spenden und Ihrer Kauffreude insgesamt 1293,17 € für unseren Turm sammeln.

Es ist ein weiterer Schritt hin zu unserem Spendenziel von 30.000 Euro. Vielen, vielen Dank dafür! Werfen Sie doch einen Blick auf unsere Spendensäule, wenn Sie das nächste Mal in Kornelius sind.

Ein besonderer Dank geht an alle helfenden Hände beim Auf- und Abbau, an alle, die Kuchen gebacken haben, an die Musiker, die Tänzerinnen und alle, die an der Bar, am Eisstand, beim Kinderschminken, beim Losverkauf und den Spiele- und Bastelangeboten mitgeholfen haben. Außerdem an alle, die eins der vielen Tombolageschenke gesponsert haben und somit für jubelnde Gewinnerinnen und Gewinner sorgten.

Ohne Sie alle, wäre es nicht gegangen. Ohne Sie alle wäre es nicht so schön geworden.

Vielen Dank!! Ich freue mich auf das nächste Mal!



Kommen Sie gut durch den Sommer!
Sarah Schattkowsky

Unterwegs im Juli

Wir machen uns auf den Weg.

Die Gruppe „Unterwegs in Berlin – Stadtpaziergänge und Wanderungen“ lädt Sie herzlich zu diesem Tagesausflug ein.



Es geht mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Brandenburg an der Havel.

Vom Hauptbahnhof über den kühlen Friedhof Richtung St. Annen Promenade. Wir pausieren im Schatten der Kirche Heilige Dreifaltigkeit. Weiter geht es durch einen Park, in dem auch das sowjetische Ehrenmal steht. Ziel ist die Dom- Insel mit dem Dom St. Peter und Paul. Sehen, staunen, in sich kehren. Wir kehren uns dann dem Wasser zu, lassen Seele und Füße baumeln, letztere im Wasser, ehe wir uns nachmittags Richtung Innenstadt aufmachen um gemeinsam zu speisen.

Für alle Selbstendecker, die noch sehr gut zu Fuß sind.

Wann

**Donnerstag, 18. Juli 2024
10.00 Uhr**

Treffpunkt

vor der Korneliuskirche, Dubliner Straße 29,
13349 Berlin

Anmeldung

Bitte bis 15. Juli im Gemeindebüro unter
030 - 452 10 54 oder per Mail
delitz.korneliusgemeinde@t-online.de

Benötigt wird ein passender Fahrschein oder das Deutschlandticket.

Es geht auch in diesem Jahr wieder zum Dahlienfeuer in den Britzer Garten. Weil es 2023 sooo schön war!

Traumhafte Blüten, eine überwältigende Farbenpracht.

Und ein tolles Dahlienbingo-Spiel, das Andrea Delitz mit uns spielt.

Dazu picknicken wir im Grünen, alles dabei in unserem Kornelius-Picknick-Handwagen.



Um das Picknick gut transportieren zu können, sprechen wir uns vorher ab, was jede:r mitbringen kann oder vorbereiten möchte.

Wann	Donnerstag, 22. August 2024 10.00 Uhr
Treffpunkt	vor der Korneliuskirche, Dubliner Straße 29, 13349 Berlin
Anmeldung	Bitte bis 18. August im Gemeindebüro unter 030 – 452 10 54 oder per Mail delitz.korneliusgemeinde@t-online.de

Benötigt wird ein Fahrschein für Hin- und Rückfahrt AB und 3,- Eintrittsgeld.

Gartenflohmarkt

Gute Nachbarschaft

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, liebe Gemeindemitglieder!
Der Kleingartenverein Freudental veranstaltet am

Sonntag, dem 21. Juli 2024 ab 14.00 Uhr

einen kleinen **Flohmarkt** auf dem Vereinsplatz der Kolonie, Dubliner Straße 61. Neben Schnäppchen für Hobby, Haushalt und Garten wird es Kaffee, Gebäck und kalte Getränke geben.

Wir möchten Sie auch zu einem Spaziergang durch unsere Kleingartenanlage herzlich einladen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Martina Kirstan
2. Vorsitzende Kleingartenverein Freudental



NachbarschaftsTreff

Wir sind bis zu 10 Nachbarn und treffen uns zum Quatschen in schöner Atmosphäre bei Kaffee und Tee.

Was gibt es Neues im Kiez?

Planen gemeinsame Unternehmungen, gehen zusammen ins Kino, machen Wanderungen und unterstützen uns gegenseitig.

Wir treffen uns

2. und 4. Mittwoch im Monat

15.00 – 17.00 Uhr

Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29
13349 Berlin



Freepick.com

Wir spielen wieder Canasta, Rummicub und probieren auch gerne mitgebrachte Spiele aus, z.B. Binokel, The Game.

Montags, 08., 15., 22., 29. Juli und 05., 12., 19., 26. August 2024
15.00 – 17.00 Uhr

Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

Spiel auch mit! Herzlich willkommen!



Einladung zur Gesprächsrunde

Glaube, Gott und Grauburgunder – eine theologisch-philosophische Gesprächsrunde

Am 16. Juli 2024 und am 20. August, jeweils um 19.00 Uhr
im Foyer der Korneliuskirche



Wir laden Sie herzlich zu einer geselligen Gesprächsrunde bei einem Gläschen Grauburgunder in der Korneliusgemeinde ein.

Wir wollen diesmal weiter über Hoffnung sprechen und was unsere Hoffnungen mit unserem christlichen Glauben zu tun haben.

Wir treffen uns an jedem 3. Dienstag im Monat von 19.00 – 20.30 Uhr im Foyer der Korneliuskirche. Keine Anmeldung nötig, kommen Sie einfach vorbei.

Rückblick Jubiläumsgottesdienst

Am Sonntag dem 2. Juni, fand in der Kornelius-Kirchengemeinde ein Jubiläumsgottesdienst statt. Eingeladen waren die Konfirmandinnen deren Konfirmation 50 Jahre und länger zurück lag.

Ich selbst konnte die Kronjuwelen-Konfirmation feiern.

PfarrerIn Schattkowsky erinnerte an Gottes Liebe und Hilfe, die unser Leben begleitet hat und segnete uns im Namen Gottes. – Ich war sehr berührt.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten wir noch beisammensitzen, um uns auszutauschen.

Liebevoll vorbereitet von Frau Dannenberg und Frau Delitz waren die Tische im Vorraum der Kirche geschmückt.

Ein abwechslungsreiches Snackbuffet und gekühlte Getränke beendeten die Jubiläumsfeier.

Ihre Waldtraut Dietrich



Wir sagen Danke!

*Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort, hinaus in unsere Welt.*

Liebe Gemeinde, viele tragen in unserer Korneliusgemeinde das gemeinsame Leben mit und engagieren sich als Ehrenamtliche. Nicht nur in Leitungsgremien, beim Kirchdienst oder größeren Veranstaltungen, auch beim Kuchen backen, Stühle rücken, einkaufen oder basteln und dekorieren, können wir uns auf sie verlassen – Für die großzügige Zeit und die vielseitige Unterstützung, die sie der Gemeinde regelmäßig schenken, möchten wir Danke sagen!



**Herzliche Einladung
zum Gottesdienst mit Ehrenamtsdank
08. September 2024 | 9.30 Uhr
Korneliuskirche**

Nach dem Gottesdienst
laden wir zu einem Empfang ein!

Ökumenische Bibelwoche 2024 – Der Abschlussgottesdienst



In diesem Heft nun die Fortsetzung des Berichtes von Susanne Schönitz, die sich mit dem Abschlussgottesdienst befasst, während wir im Juniheft bereits die Beschreibungen über das Grundsätzliche dieser Veranstaltungsreihe sowie die einzelnen Veranstaltungen abgedruckt haben.

Vielen Dank, liebe Frau Schönitz, für diesen schönen Bericht.

Das Redaktionsteam

Der Abschlussgottesdienst der ökumenischen Bibelwoche 2024 fand in der Baptistenkirche in der Müllerstraße 14a statt und wurde gestaltet von Peter Jörgensen und der Gemeindejugend. Für mich war es der erste Gottesdienst in einer total modernen Kirche, ausgestattet mit allen zeitgemäßen Kommunikationsanlagen, deren Namen ich nicht weiß.

Ein Film mit wunderschönen Landschaftsaufnahmen stimmte uns auf den Gottesdienst ein. Eine Moderatorin informierte über den weiteren Verlauf. Alle Mitteilungen über Veranstaltungen, Treffen, bestimmte Termine usw. erschienen in großen Buchstaben an der Wand über dem Altar. Ebenso die Liednummern und -texte standen groß und deutlich an dieser Wand – einfach toll. Aber am meisten beeindruckten mich die zahlreichen Jungen und Mädchen, die am Verlauf des Gottesdienstes beteiligt waren. Das war die einzige Veranstaltung dieser Bibelwoche, die bewies, dass es auch noch junge Christen gibt!

Der gesamte musikalische Teil des Gottesdienstes wurde von der Gemeindejugend bestritten, mit Songs und Melodien, die bei der Jugend angesagt sind. Mir hat das sehr gut gefallen, frischer Wind zwischen alten Ritualen.

Die Predigt von Peter Jörgensen über Genesis 1, 26-31 vertiefte die hoffnungsvolle Stimmung dieses Gottesdienstes durch die Zusage „Gott – das große DU – befreit uns von der Vergänglichkeit“.

Ein wunderschöner Film zeigte uns die überwältigende Schönheit der Schöpfung und beendete diesen so besonderen, bewegenden Gottesdienst.

Sehr herzlichen Dank an alle, die diese anregende, bereichernde ökumenische Bibelwoche ermöglichten.

Wir bitten gemeinsam um Gesundheit für alle, damit wir uns 2025 frohgemut wieder treffen können.

Susanne Schönitz

Wir suchen weiterhin...

Kein Gottesdienst ohne helfende Hände!
Kein schöner Kirchsaal, kein Glockengeläut, kein Evangelium, keine Kollektensammlung ohne Menschen, die im Hintergrund mit Liebe und Verlässlichkeit diese größeren und kleineren Dinge für den Gottesdienst vorbereiten – ohne sie geht es nicht!

Ehrenamtliche, die den Kirch- und Lektor*innendienst übernehmen, sind die Ersten, die morgens die Kirche aufschließen, die Kerzen entzünden, den Altar mit Blumen schmücken, die Gesangbücher bereitlegen und die Besucher*innen zum Gottesdienst an der Kirchentür begrüßen.

Aber auch nach dem Gottesdienst gibt es einige verantwortungsvolle Aufgaben. Das Zählen der Kollekte und das Ausschalten der Mikros gehören genauso dazu wie ein letzter prüfender Blick vor dem Verschließen der Kirchtüren. Der/Die Lektor*in wird auch im Gottesdienst aktiv. Die Bibellesungen, das Glaubensbekenntnis und die Abkündigungen der Gemeinde mitzuteilen, sind wichtige Aufgabe im Gottesdienst.

Für die Gottesdienste in Kornelius und Kapernaum suchen wir Ehrenamtliche, die gerne den Kirchdienst und/oder den Lektor*innendienst übernehmen wollen, und einen wichtigen Teil des sonntäglichen Gottesdienstes mitgestalten möchten.

Wenn Sie Lust haben, die Pfarrerrinnen und Pfarrer in Kornelius oder Kapernaum zu unterstützen, dann melden Sie sich gerne in den jeweiligen Gemeindebüros.

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeindebüro Kapernaum ☎ 453 83 35
Gemeindebüro Kornelius ☎ 452 10 54



Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius Gemeinde

Gemeinsam Frühstücken

Mo 09.00 – 11.00
Anmeldung bis Do

Andrea Delitz

Kirche
Kostenbeteiligung: 4,00 €

Spielegruppe

Mo 15.00 – 17.00 Uhr

Andrea Delitz

in der Kirche/Foyer

Gesprächsrunde

„**Glaube, Gott und Grauburgunder**“
dritter Di im Monat
19.00 – 20.30 Uhr

Pfrn. Sarah Schattkowsky
Kirche/Foyer

Kornelius Tanzfreunde

Mi 10.30 – 12.00 Uhr

Christel Dannenberg

Kirche

Trauergruppe

alle zwei Wochen
Mi 15.00 – 17.00 Uhr
Bitte nehmen Sie vor einem Kommen
mit der Pfarrerin Kontakt auf.

Pfrn. Heike Krafcheck

Tel.: 0157 50 40 85 58
Kirche

Nachbarschaftstreff

Zweiter und vierter Mi im Monat
Mi 15.00 – 17.00 Uhr

Team Allerbeste Nachbarschaft

Kirche/Foyer

Curling

Dritter Mi im Monat
um 17.00 – 19.00 (Apr. – Sep.)

Andrea Delitz

Empore

Chor

Do 14.00 – 15.30 Uhr

Hyeong-Gyoo Park

Kirche

Konfirmand*innenunterricht

Do 17.00 – 18.30 Uhr

Pfarrteam aus Wedding-Gesundbrunnen

Badstraße 50

Kinderkirche

Fr 09.30 – 11.00 Uhr

Pfrn. Sarah Schattkowsky

Kirche

Nachgespräch

Jeder dritte und vierte So
nach dem Gottesdienst

Kirchdienst

Kirche

Unterwegs in Berlin

Stadtspaziergänge

monatlich nach Ankündigung

Andrea Delitz

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Immanuel Beratung – Psychosoziale Dienste Berlin-Brandenburg:
Sozialberatung, Schwangerenberatung, Migrationsberatung
Fischerinsel 2, 10179 Berlin, Tel.: 455 30 29; www.beratung.immanuel.de
Sprechstunden: Mo, Di und Do, 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding
Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61
Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr
Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150
Nur nach telefonischer Vereinbarung
Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken. Nicht näher gekennzeichnete Fotos und Grafiken befinden sich im Besitz der Gemeinden.

Redaktion: Andrea Delitz, Sarah Schattkowsky,
Barbara Simon und Dagmar Tilsch

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe September 2024
Freitag, 09. August 2024

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE67 1005 0000 4955 1925 35 – BIC: BELADEVB33XXX

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE45 1005 0000 4955 1925 43 – BIC: BELADEVB33XXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Lesenden um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.



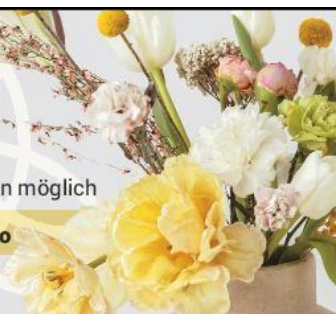
BERLINER Beerdigungsinstitut

- » kostenfreie Hausbesuche
- » Best-Preis-Garantie
- » in Berlin, Potsdam und Umland
- » viele Bestattungsarten möglich

0800 000 1696 kostenfreier 24-Std-Notruf Mo-So

Zentrales Verwaltungsbüro: (030) 4 39 72 07-70

www.berliner-beerdigungsinstitut.de



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen.
Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.**

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindebüro

Jens Krause
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95

Öffnungszeiten:
Di 10 – 14 Uhr, Fr 10 – 13 Uhr,
Do 16 – 18 Uhr

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Geschäftsführung

Claudia Guerra de la Cruz
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt

Pfrn. Dagmar Tilsch
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 86
d.tilsch@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87,
d.a.tschernig@gmx.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

Senioren- und Erwachsenenarbeit

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Tina Winter, Tel. 453 63 07
kinderhaus-kapernaum@evkvbm.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80
Jens Krause, Tel. 70 71 51 80 / 453 83 35

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertreter: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Dubliner Straße 29, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de

Kirche

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindebüro

Silke Krüger
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:
Mo 10 – 12 Uhr,
Mi 10 – 12 und 13 – 17 Uhr

Gemeindehaus

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Geschäftsführung

Pfrn. Sarah Schattkowsky
Tel. 452 10 54

Pfarramt

Pfrn. Sarah Schattkowsky
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54
sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindearbeit

Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Andrea Delitz
Tel. 452 10 54
delitz.korneliusgemeinde@t-online.de

Kirchenmusik

Dr. Hyeong-Gyoo Park, Tel. 452 10 54

Kita Kornelius

Leitung: Daniela Bauer, Tel. 452 11 78
Kornelius-kita@evkvbm.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Bevollmächtigtenausschuss

Vorsitz: Pfrn. Sarah Schattkowsky
Stellvertreterin: Christel Dannenberg